Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 03, Juni 2010, Jg. 50

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
www.ka-nordweststadt.de

Alles zur Jahreshauptversammlung

Der neue Vorstand stellt sich vor

Karlsruhe

Die Nordweststadt

Bürgerheft der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Ausgabe Nr. 3, Juni 2010, Jg. 50

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Topthemen	3
Nordweststadtnotizen	12
Nordweststadt, deine Plätze und Straßen	15
Aus den Schulen und Kindergärten	16
Aus den Kirchengemeinden	20
Aus den Vereinen	24
Geburtstagsliste	29
Termine in der Nordweststadt	30
Beitrittserklärung	32

Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Andreas Erlecke, 1. Vorsitzender
Frankenthaler Straße 15, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 7266849, Fax 0721 7266850
www.ka-nordweststadt.de
Bankverbindung:
Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725
Verteilte Auflage: 7.810 Exemplare

Redaktionsteam:
Anna Ringle-Brändli, Gunther Spathelf,
Andreas Erlecke
Manuskripte an: presse@ka-nordweststadt.de

Anzeigenservice:
Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:
6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:
24. Juni 2010 für Heft 4/2010

Editorial

Andreas Erlecke
1. Vorsitzender
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Liebe Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung“,
vielleicht haben Sie es schon im letzten Heft bemerkt. Ingrid Kosian ist nach Jahrzehnten erfolgreicher Zeitungsarbeit für unsere Bürgergemeinschaft aus der Redaktion der „Nordweststadtzeitung“ ausgeschieden. Wir danken Ihr herzlich für die geleistete Arbeit und freuen uns auf ihre künftigen Impulse und redaktionellen Beiträge.
Wir freuen uns, dass wir Anna Ringle-Brändli für unser Redaktionsteam gewinnen konnten.

Am 16. April verabschiedeten wir Ingrid Kosian auch aus ihrer langjährigen Tätigkeit als stellvertretende Vorsitzende der BG. Viele lobende Worte möchte ich in einem schlichten Danke zusammenfassen: „Liebe Ingrid, danke für Dein Engagement zum Wohle der Menschen in unserem Stadtteil.“

Vorstandswahlen

Die Mitgliederversammlung der Bürgergemeinschaft hat einen neuen Vorstand gewählt. 2008 hatten wir noch Schwierigkeiten genügend Interessenten für eine Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen. Ganz anders dieses Jahr. Heute kann ich sagen, dass ich mich über ein motiviertes und engagiertes Vorstandsteam freue. Gemeinsam wollen wir unseren Stadt-

Zum Titelbild

„Sommerzeit – Eiszeit“

Foto: rb

teil weiterentwickeln. Dazu brauchen wir aber auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Ihre Anregungen, Ihre kritische Begleitung und Ihre Teilnahme an den Aktivitäten der BG.

Neues Gleichgewicht für die Nordweststadt

Ist die Nordweststadt eine Schlafstadt? Kein Ort zum Leben? Fehlt uns der attraktive öffentliche Raum, der zum Verweilen einlädt? Gibt es in unserem Stadtteil ein Gleichgewicht zwischen den Interessen von älteren und jungen Mitbürgern? Gibt es die notwendigen Einrichtungen, die unseren Stadtteil wohn- und lebenswert machen? Fragen, denen die BG sich in den kommenden zwei Jahren intensiv widmen will. Wir wollen unseren Stadtteil aufwerten und attraktiver gestalten. Hierzu hat der BG-Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Im Sommer laden wir Sie zu einer ersten öffentlichen Gesprächsrunde ein.

Waffen auf Kinderspielplätzen

Anlass zur Besorgnis bereitet uns, dass Kinder und Jugendliche auf Spielplätzen und im Stadtteil mit Softairwaffen herumballern. Durch das Tragen von Waffen, die echten Waffen täuschend ähnlich sehen, gefährden die Kinder und Jugendlichen sich selbst. Das Schießen mit den Waffen auf andere ungeschützte Personen kann zu erheblichen Gesundheitsschäden führen. Auf Wunsch besorgter Eltern greifen wir dieses Thema auf.

Alkoholmissbrauch durch Jugendliche

Leider beobachten wir auch in der Nordweststadt eine Zunahme des Alkoholmissbrauchs durch Jugendliche. Leere Schnapsflaschen, Scherben auf Spielplätzen oder in Grünanlagen sind stumme Zeugen.
Zwischenzeitlich wurde uns auch berichtet, dass es in und im Umfeld der Nordweststadt für Jugendliche möglich ist, sich einen Sixpack oder eine Flasche Wodka zu kaufen. Sollten Ihnen derartige Verstöße gegen das Verbot der Abgabe von Alkohol an Jugendliche bekannt werden, dann informieren Sie uns oder erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.
Bei beiden Themen geht es um das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen. Der Handlungsspielraum der BG ist hier sehr begrenzt. Wir können auf Probleme hinweisen und informieren. Gefordert sind Eltern und Erziehungsberechtigte.

Nahversorgung

Viele positive Reaktionen erfuhren wir auf unseren Bericht zur möglichen Zukunft der Nahversorgung in der Nordweststadt. Wie zu erwarten war, gibt es eine große Zustimmung zur Verbesserung der Nahversorgung wie auch Bedenken einiger Mitbewohner.
Im Vorstand der Bürgergemeinschaft orientieren unser Handeln immer am Wohle aller Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils. Die Fachämter der Stadt und mögliche Investoren haben alle denkbaren und sinnvollen Optionen für die Verbesserung der Nahversorgung geprüft. Konzept- und Standortalternativen wurden untersucht. Dem Wunsch nach einer „Möglichkeit zum Bolzen“ wurde, wenn auch mit einer ungewohnten, vielleicht auch gewöhnungsbedürftigen Lösung entsprochen.
Uns wurde jetzt ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept, das auf eine Versorgung unseres Stadtteils ausgerichtet ist, vorgestellt. Es wird in einen Bebauungsverfahrensprozess eingehen. Darin sind weitere Verbesserungen der Planungen möglich.
Alle Beteiligten möchte ich um eine sachliche Diskussion bitten. Persönliche Anwürfe und Unterstellungen helfen uns in keiner Weise weiter.
Bei neuen größeren Projekten ist es durchaus menschlich, das man sich gegen Veränderungen wehrt und das Schlimmste befürchtet. Bürgermeister Obert sprach dies auf unserer Mitgliederversammlung an: „Panikmache hilft niemandem.“
Wir werden alle Anliegen aufnehmen, Bedenken den Verantwortlichen der Stadt und den Investoren vortragen. Wir wollen sinnvolle Ver-

besserungen des Konzeptes erreichen und eine bestmögliche Nahversorgung sichern.

Nur mit Ihnen können wir unsere Arbeit in der BG erfolgreich gestalten. Ihre Meinung interessiert uns. Deshalb meine Bitte: Wenn Sie Anliegen oder Ideen haben, wenn Sie dieses Editorial kommentieren wollen, schreiben Sie einen Brief oder eine Email an: andreas.erlecke@ka-nordweststadt.de

Herzliche Grüße und einen schönen Frühsommer

wünscht Ihnen
Ihr Andreas Erlecke

Topthemen

Jahreshauptversammlung: Volles Haus – lebhafte Diskussionen

In diesem Jahr kam Baubürgermeister Michael Obert in die Nordweststadt. Im Mittelpunkt seiner Rede stand das Thema Nahversorgung, hierbei vor allem die geplante Ansiedlung eines Einkaufszentrums in der Josef-Schofer-Straße. Obert erläuterte, dass die Nordweststadt im Vergleich zu anderen Stadtteilen unterversorgt sei mit Einkaufsmöglichkeiten. Ohne ein funktionierendes Nahversorgungszentrum sehe er wenig Hoffnung für den Verbleib der noch vorhandenen kleineren Einzelhandelsgeschäfte. Durch den Bau des geplanten Lebensmittelzentrums sehe er als Folge Chancen für eine Belebung des Einzelhandels am Heinrich-Köhler-Platz.

Einige Anwesende befürchten Lärm, Schmutz und zuviel Verkehr im Wohngebiet. Man solle einen anderen Ort für diesen Markt finden.

Lebhafte Gespräche (Foto: rb)

Außerdem sei er viel zu groß geplant.

Bürgermeister Obert meinte: „Man könnte sagen, wir machen nur einen Markt. Wenn Sie aber einen Stadtteil versorgen wollen, dann brauchen Sie einen Vollsortimenter und einen Discounter."

Er zeigte durchaus Verständnis für die Einwände der Anwohner in der Josef-Schofer-Straße. Mit einer gewissen Belastung sei zu rechnen. Es stimme aber einfach nicht, dass solche Märkte überregionalen Verkehr anziehen. In Knielingen und in Neureut-Kirchfeld gibt es Einkaufszentren. Und es wird niemand aus Durlach kommen, um hier in der Nordweststadt einzukaufen, so Obert.

Durch die Anordnung der Rampen im östlichen Bereich des Einkaufszentrums wolle man die Lärmquelle so gering wie möglich halten. Er appellierte an die Gegner, keine Schreckensszenarien aufzubauen. Es gebe in der Nordweststadt keinen anderen Platz für ein Einkaufszentrum.

Ein Diskussionsteilnehmer gab zu bedenken, dass es mit dem Nahversorgungszentrum so sei wie mit den Mobiltelefonen: „Jeder will ein

Zum Besuch des zweitgrößten Hähnchenfestes von Karlsruhe lädt der Karlsruher Zuchtverein e.V. für Geflügel und Kaninchen recht herzlich ein.
6 Tage im Festzelt mit Musik und Unterhaltung auf dem Festplatz beim Freibad Rüppurr.

Herzlich willkommen zu unserem
Hähnchenfest vom 2. bis 7. Juni 2010
in Karlsruhe Rüppurr
Es lädt Sie herzlich ein: Der Karlsruher Zuchtverein e.V. für Geflügel und Kaninchen.

Bürgermeister Obert zum Thema Nahversorgung (Foto: rb)

1. Vorsitzender Andreas Erlecke eröffnet die Jahreshauptversammlung (Foto: rb)

Handy benutzen, aber keiner will die Sendemasten in seiner Nähe."

Zum geplanten Bolzplatz auf dem Dach des Discounters führte Obert aus: „Mein Dezernat VI ist verantwortlich für den Bolzplatz. Dieser muss einsehbar sein." Hier wird man eine praktikable Lösung finden müssen.

Er schloss seinen Vortrag mit dem Hinweis: „Sie können im Leben nicht beides haben: Die Annehmlichkeiten der Einkaufsdichte und ruhiges Wohnen."

Rückblick

Der Erste Vorsitzende Andreas Erlecke berichtete über die Aktivitäten der Bürgergemeinschaft (BG) im vergangenen Jahr:

- Die BG setzt sich schon seit vielen Jahren für die Sicherheit im Stadtteil ein. Jetzt wurde zunächst die Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße mit einer Überwachungskamera ausgerüstet zur Sicherheit für die Bevölkerung. Kameras an weitere Haltestellen sollen folgen.
- Immer wieder wurden Klagen der Bevölkerung an die BG herangetragen, dass Lastkraftwagen an der Hertz- und der Kurt-Schumacher-Straße auf Parkplätzen abgestellt werden, auf denen nur PKWs zugelassen sind. Die Stadt reagierte schnell: Durch entsprechende Schilder wurden diese Plätze nun deutlich für PKWs ausgewiesen.
- An Pfingsten fand auf dem Walther-Rathenau-Platz ein Frühlingsfest mit Gewerbeschau statt. Kinderkarussell und Kinderschminken – einige Firmen aus der Nordweststadt stellten sich vor – in einem Festzelt konnte man leiblichen Genüssen frönen – und all das bei „Sonnenbrandwetter".
- Wie geht es weiter mit dem Heinrich-Köhler-Platz? Studierende der Hochschule für Wirtschaft und Technik Karlsruhe und der Hochschule Nürtingen stellten die Ergebnisse ihrer Arbeit vor: Die Bandbreite reichte vom kompletten Abriss der bestehenden Bebauung bis zu zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten zur derzeitigen Bebauung.
- Der Grünabfallbehälter ist nach wie vor ein Sorgenkind. Mehrere Male in der Woche muss er geleert werden. Leider gibt es aber einige Mitbürger, die Plastiksäcke in den Container werfen oder daneben abstellen. Städtische Mitarbeiter müssen diese entsorgen. Darunter befindet sich auch Müll, der nichts mit Grünabfall zu tun hat. Hierdurch entstehen der Stadtverwaltung – und letztlich uns allen als Steuerzahlern – hohe Kosten, die vermeidbar sind.
- Ende September lud der Vorstand ein zu einer Busfahrt nach Nancy. Neben einer Stadtführung gab es genügend freie Zeit, um z.B. das „Museum der Schönen Künste" am Place Stanislas zu besuchen.
- 50 Jahre Bürgergemeinschaft Nordweststadt – Anfang Oktober wurde gefeiert. OB Heinz Fenrich hielt die Festrede – Andreas Erlecke ließ 50 Jahre Revue passieren.

Fortsetzung Seite 6

in Schwung

Freunde treffen Fit bleiben Spaß haben

Programm Nordweststadt ab 7. Juni 2010

Spaß und Fitness für Diabetiker - Gymnastik, Ausdauer, Kraft und Spiel
Mi 9:30 - 10:30 Uhr SG Siemens
SG Siemens, Hertzstr. 23

Boule
Do ab 16 Uhr TC West
Bouleanlage TC West, Berliner Str. 10

Beweglich bleiben - Seniorengymnastik
Di 10 - 11:30 Uhr, Do 9:45 - 11:15 Uhr SG Siemens
SG Siemens, Hertzstr. 23

Qi Gong
Mo 15 - 16 Uhr St. Konrad
Kath. Kirchengem., St. Konrad, Gem.saal, Hertzstr. 16a

Bewegung für Herz und Kreislauf 60+
Mi 16:30 - 17:30 Uhr SG Siemens
SG Siemens, Hertzstr. 23

Fit im Alter - Bewegungsangebot für Senioren
Mi 9:30 - 10:15 Uhr Petrusgemeinde
Petrusgemeinde, Bienwaldstr. 16

Sicheres Gehen und Stehen - Kraft- u. Balancetraining zur Sturzvorbeugung
Mi 10:45 - 11:45 Uhr Gem. Seniorengymn. + Tanz
Altenwohnheim, Kußmaulstr. 72

Sicheres Gehen und Stehen - Kraft - und Balancetraining zur Sturzvorbeugung
Di 15:30 - 16:30 Uhr, Fr 10 - 11 Uhr TS Mühlburg
Haus Karlsruher Weg, Karlsruher Weg 1

Sitzgymnastik
Mi 15:30 - 16:15 Uhr Sportverein Nordwest
Jakobsgemeinde, Zentrumskeller, Triererstr. 6

PC-Kurs für Senioren (Anfänger) ab 16. September 2010
Do 15 - 16 Uhr, Kursgebühr 4,00 EUR je Stunde
Anmeldung: 0721/3504085, Sportkreis Karlsruhe
Humbold-Gymnasium, 2.OG, Wilhelm-Hausenstein-Allee22

Patienten - und Betreuungsverfügung, Vollmacht Vortrag
Do 17.6 um 15:30 Uhr
Haus am Karlsruher Weg, Karlsruher Weg 1,
Frau Schmidt-Zoschke, Caritas

Nahrungsaufnahme im Alter- Genuss oder Problem Vortrag
Fr 23.7 um 15:30 Uhr
Haus am Karlsruher Weg, Karlsruher Weg 1,
Frau Bartels-Hansjosten, Mark GmbH

Umgang mit Menschen mit demenzieller Erkrankung Vortrag
Fr 24.9 um 15:30 Uhr
Haus am Karlsruher Weg, Karlsruher Weg 1,
Frau Schmidt-Zoschke, Caritas

"Alltagsgestaltung mit Demenzkranken" Vortrag
Do 27.5 um 15:30 Uhr
Haus am Karlsruher Weg, Karlsruher Weg 1,
Frau Schneider, Geriatrisches Zentrum Karlsruhe

Weitere Informationen unter Tel.: 0721/3504085
Sportkreis Karlsruhe · Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe

AUTOLACKIERUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
Hirsch

Wenn Sie einen Schaden haben,
soll es nicht Ihr Schaden sein!

Rüdiger Hirsch
Daimlerstraße 4b · 76344 Eggenstein
Fon 0721 62710294 · Fax 0721 62710295
Mobil 0170 3103780

Griechisches Restaurant "HELLAS"

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11.00 - 15.00 und 17.00 - 24.00 Uhr
Sa ab 17.00 - 24.00 Uhr, So ab 11.00 - 24.00 Uhr
Familie Kokas

Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit über 25 Jahren
in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier
AVIA

Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV-Arbeiten/ASU
- Klima-Service-Wartung
- Motortechnik-Service
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

- Ein langjähriges Anliegen der BG wurde im November abschließend umgesetzt: Der Ausbau der B 36 zwischen Siemensallee und Sudetenstraße. Im vorgesehenen Zeitraum von zwei Jahren hatte man den Ausbau geschafft – neun Monate früher als vorgesehen. Gleichzeitig wurde auch die Brücke über die B 36 in Höhe des Nordwestfriedhofs ihrer Bestimmung übergeben.
- Ein Adventssamstag war „zauberhaft“: Die Künste des Pantomimen und Zauberers Peter Hermann wurden von Kindern und Senioren bewundert.

Ziele der Bürgergemeinschaft

- In einer Arbeitsgruppe will man über die Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil nachdenken.
- Die BG wird die Schaffung eines Nahversorgungszentrums weiter verfolgen.
- Der Vorstand wird bei der Umgestaltung des Walther-Rathenau-Platzes mitarbeiten.
- Die Neukonzeption des Heinrich-Köhler-Platzes wird von der BG weiter vorangetrieben.
- Im September will man ein Herbstfest veranstalten.
- Das Serviceangebot des Vorstands wird fortgesetzt: In Bürgersprechstunden können Bürger entsprechende Wünsche dem Vorstand direkt vorbringen.
- Ein besonderes Augenmerk will man auf die Kinder- und Seniorenarbeit im Stadtteil legen.
- Im Herbst kommt Oberbürgermeister Heinz Fenrich zu einer Bürgerversammlung in die Nordweststadt.
- Der Vorstand betreut auch weiterhin das „Trauernetz Nordwest“. Am 25. Juni findet von 16 bis 19 Uhr ein Nachmittag statt zum Thema: „In schwerer Zeit nicht alleine sein. Sterben – Trauern – Weiterleben“. (vgl. Seite 15)

Satzungsänderung

Auf der Tagesordnung stand auch ein Antrag des geschäftsführenden Vorstands auf Satzungsänderung. Die bisherige Satzung, die auf das Gründungsjahr 1959 der BG zurückgeht, war „sperrig“. Hier waren alle Posten starr einzelnen Aufgabengebieten zugeordnet. Dies wollte man nun ändern. Fest zugeordnet sollen künftig die Aufgabengebiete 1. und 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer und Pressereferent bleiben. Daneben soll der geschäftsführende Vorstand aus bis zu zehn Beisitzern bestehen. – Der Vorschlag wurde mit der benötigten Zweidrittelmehrheit (bei sieben Gegenstimmen) beschlossen.

Verabschiedung von Ingrid Kosian

Ingrid Kosian ist aus der Nordweststadt nicht wegzudenken. Am 22.6.1980 wurde sie in den Karlsruher Gemeinderat gewählt. In der Funktion als Stadträtin gehörte sie dem erweiterten Vorstand der Bürgergemeinschaft an.

Am 22.3.1994 wurde Ingrid Kosian zum ersten Mal als stellvertretende Vorsitzende gewählt (unter Herbert Alshut). Dieses Amt hatte sie 16 Jahre inne.
In der „Nordweststadtzeitung“ berichtete sie regelmäßig aus dem Gemeinderat und schrieb die Nordweststadtnotizen. Sie recherchierte unermüdlich Themen, die für die Bevölkerung interessant waren. Als gelernte Journalistin verstand sie, packend zu schrei-

Verabschiedung von Ingrid Kosian – langjährigem Vorstandsmitglied (Foto: rb)

ben, mal sachlich – mal feuilletonistisch. Andreas Erlecke dankte Ingrid Kosian für insgesamt 29 Jahre Vorstandsarbeit.

Neuwahlen

Zeitlich umfangreich waren die Neuwahlen, die von Prof. Wolfgang Fritz, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB), geleitet wurden. Obwohl es für die einzelnen Posten jeweils nur einen Kandidaten gab, wurde auf Antrag geheim abgestimmt. Die Ergebnisse:

- Andreas Erlecke wurde als Erster Vorsitzender in seinem Amt bestätigt.
- Anna Ringle-Brändli wurde neu in den Vorstand gewählt als stellvertretende Vorsitzende. Sie übernimmt auch das Amt der Pressereferentin.
- Neue Kassierein ist Edith Senger.
- Als Schriftführerin wurde Edeltraud Götze wiedergewählt.
- Für die Beisitzer kandidierten zwölf Personen – zehn konnten gewählt werden: Horst Götze, Ursula Eisen, Udo Kohm, Jens Moser, Ute Möller, Stefan Schmitt, Dr. Raphael Fechler, Max Lindemann und Sven Spathelf.
- Als Kassenprüfer wurden Peter Friedrich und Harry Marz gewählt.

Der Gesamtvorstand soll (laut Satzung) den geschäftsführenden Vorstand unterstützen. Für die einzelnen Siedlungen wurden gewählt:
Eigenhandbau: Günter Häfele, Otto Stoltz
Siemenssiedlung: Charles Westermann
Flugplatz: Peter Berendes, Ernst Neumann, Waltraut Bock
Binsenschlauch: Herbert Alshut
Lange Richtstatt: Thomas Beyer, Hans Lang
Weingärtensiedlung: Peter Zappe

Stimmen der Wahl des neuen Vorstands werden ausgezählt (Foto: rb)

Nach etwa drei Stunden dankte der Vorsitzende Andreas Erlecke den 96 Mitgliedern und zahlreichen Gästen für die lebhafte Diskussion und das lange Ausharren.

Gunther Spathelf

Der neue Vorstand stellt sich vor:

Andreas Erlecke
1. Vorsitzender
Frankenthaler Straße
51 Jahre, tätig bei einer Kommunal- und Kommunikationsberatung
Ziele: Die Nordweststadt soll nicht nur ein schöner Stadtteil zum Wohnen und Schlafen, sondern auch ein Stadtteil mit Leben sein.

Anna Ringle-Brändli
Pressereferentin und 2. Vorsitzende
Dörrenbacher Straße
29 Jahre, Journalistin, verheiratet
Ziele: Förderung sozialer Vernetzung
Lieblingsort: Lavendelfeld bei Trierer Straße

Edeltraud Götze
Schriftführerin
Kurt-Schumacher-Straße
61 Jahre, Rentnerin, verheiratet
Ziele: Verbesserung der Wohnqualität mit allem, was dazu gehört
Lieblingsort: Mein Schrebergarten

Edith Senger
Kassiererin
Kurt-Schumacher-Straße
58 Jahre, Bankkauffrau, verheiratet

Ursula Eisen
Beisitzerin
Dürkheimer Straße
76 Jahre, Hausfrau, verwitwet

Dr. Raphael Fechler
Beisitzer
Hambacher Straße
41 Jahre, Arzt, verheiratet, vier Kinder
Ziele: Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität. Nordweststadt als Stadtteil der Generationen
Lieblingsort: Alter Flugplatz, Eisdiele

Horst Götze
Beisitzer
Josef-Schofer-Straße
38 Jahre, Kaufmänn. Angestellter, verheiratet, 2 Kinder
Ziele: Weiterentwicklung der Lebensqualität für die kleinen und großen Nordweststadtbürger
Lieblingsort: Das neue Eiscafé

Udo Kohm
Beisitzer
Trierer Straße
67 Jahre, Verw. Angestellter, verheiratet
Ziele: Pflege der Seniorenarbeit
Lieblingsort: Walther-Rathenau-Platz

Max Lindemann
Beisitzer
Dürkheimer Straße
18 Jahre, Schüler, ledig
Ziele: Jugendarbeit, Nahversorgung, Zusammenleben zwischen Jung und Alt verbessern
Lieblingsort: Landauer Straße, mein Balkon

Ute Möller
Beisitzerin
Stresemannstraße
58 Jahre, Einzelhandelskauffrau, verheiratet
Ziele: Verbesserung der Wohnqualität

Jens Moser
Beisitzer
Ludwigshafener Straße
46 Jahre, verheiratet
Ziele: Mehr Einsatz für die Jugend
Lieblingsort: Mein Garten

Stefan Schmitt
Beisitzer
August-Bebel-Straße
53 Jahre, Dipl. Wirtschaftsingenieur, verheiratet
Ziele: Bau des Einkaufszentrums in der Josef-Schofer-Straße/Ausbau der Wilhem-Hausenstein-Allee/Erhaltung des Alten Flugplatzes als Biotop
Lieblingsort: Jogging auf dem Alten Flugplatz

Ursula Scholz
Beisitzerin
Moltkestraße
Pensionärin

Sven Spathelf
Beisitzer (Mitgliederkartei, Internet)
35 Jahre, ledig
Ziele: Einsatz für eine lebenswerte Nordweststadt
Lieblingsort: Es gibt einige nette Ecken.

Nahversorgung in der Nordweststadt

Bei der Jahreshauptversammlung und in Leserbriefen gab es neben Befürwortern auch Stimmen, die sich gegen das geplante Konzept ausgesprochen haben. Einige Argumente der Kritiker:

- Durch die Dopplung zweier Märkte an der gleichen Stelle sei keine fußläufige Erreichbarkeit für alle Nordweststädter Bürger gegeben.
- Als sinnvoll erachtet wird statt zwei Supermärkten ein Vollversorger, der sowohl Discounter- als auch Markenprodukte integriert und vor allem eine große Auswahl an frischen Produkten bietet.
- Es wird ausgeführt, dass die bestehenden Ladengeschäfte am Heinrich-Köhler-Platz und in der Stresemannstraße teilweise leer stehen. Es sollte nach Meinung der Kritiker in erster Linie darum gehen, diese Standorte zu reaktivieren oder zusammenzulegen, um attraktivere Ladenflächen zu schaffen.
- Befürchtet wird durch den Verkauf der Fläche, dass auf lange Sicht der Investor entscheidet, was mit dem Areal geschieht. So könne nicht sichergestellt werden, dass in den kommenden Jahrzehnten die Fläche für Nahversorgungszwecke dauerhaft genutzt wird.
- Das geplante Fußballfeld auf dem Dach des Discounters ersetze nicht den bisherigen Bolzplatz. Es gäbe keine Aufsicht für die spielenden Kinder und Eltern hätten nicht genügend Einsicht. Das birgt ein grundsätzliches Gefahrenpotential, so der Tenor. Auch sei die Pflege des Spielfelds ungeklärt. Es wird appelliert, den Bolzplatz als familien- und kinderfreundliches Areal weiterhin zu nutzen und aufzuwerten, indem man Bänke o.ä. integriert, um die Attraktivität der Fläche zu steigern.
- Anwohner befürchten, dass der Lärm durch die Belieferung zweier Märkte zunehmen könnte. Zwei Supermärkte ziehen mehr Kunden an, wodurch sich das Verkehrsaufkommen erhöht, so die Gegenstimmen.

Ringle-Brändli

Nahversorgung – die Chance nutzen!

Die Bürgergemeinschaft freut sich, dass die Stadtverwaltung Wort gehalten hat und die Verwirklichung einer besseren Nahversorgung in absehbarer Zeit erfolgen kann.
Bedenken und Befürchtungen bezüglich des geplanten Nahversorgungszentrums nehmen wir ernst. Wie in den letzten Jahren werden wir sie in unsere Gespräche mit den verantwortlichen Stellen einfließen lassen. Aus den meisten Informationen konnten wir jedoch entnehmen, dass sich die Bürger durchaus einen Vollversorger und einen Discounter, also mehr Auswahl und bessere Qualität bei der Nahversorgung, wünschen, aber manche eben nicht an dem vorgesehenen Standort.

Die von Anwohnern aus der Umgebung des geplanten Nahversorgungszentrums vorgetragenen Argumente sind für die BG nicht neu. Sie wurden in den zahlreichen Gesprächen der letzten beiden Jahre durchaus berücksichtigt.

Seit Jahren bemüht sich die BG in Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern um eine

PARTY-SERVICE METZGEREI Tel: 07 21 / 7 31 11 FISCHER MF

Metzgerei und Partyservice Fischer

Ludwigshafener Straße 19
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 73111
Telefax 0721 9712838

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 12.00 Uhr

NEULAND

ÖKO-TEST sehr gut

Wiederbelebung der früheren Ladenzonen Stresemannstraße, Bonner Platz, Heinrich-Köhler-Platz. Leider müssen wir erkennen, dass die jeweilige Bausubstanz und die Größe der Ladenflächen nicht dem entsprechen, was heute für eine Lebensmittelversorgung erforderlich ist. Selbst der Versuch eines durchaus idealistisch gesonnenen Anbieters den ehemaligen Plus-Markt wieder zu beleben scheiterte an den Umsatzprognosen und Renditeerwartungen.

Auch wenn es schwer fällt: Alle städtischen Ämter und potenzielle Investoren kamen in ihren Untersuchungen zu dem Ergebnis, dass es in unserem Stadtteil nur einen geeigneten Standort für einen Lebensmittelmarkt gibt. Nämlich den auch im Flächennutzungsplan für Lebensmittelversorgung ausgewiesenen Standort an der Josef-Schofer-Straße.
Die Nutzung zur Lebensmittelversorgung wird im vorhabenbezogenen Bebauungsplan und in den darauf folgenden Nutzungsverträgen festgeschrieben. Verträge zwischen Investoren und Lebensmittelkonzernen werden üblicherweise auf 15 oder 20 Jahre mit der Option der Verlängerung auf bis zu 30 Jahre geschlossen. Somit ist eine langfristige Nutzung der Fläche als Standort für die Lebensmittelversorgung garantiert.

Das Argument, man solle den Discounter und den Vollversorger lieber an zwei Standorten ansiedeln, verkennt, dass es keine zwei geeigneten Standorte im Stadtteil gibt. Nicht zu vergessen ist, dass dann für beide Märkte eine entsprechende Anzahl von Parkplätzen vorgeschrieben ist. Im vorgestellten Entwurf wurde die Parkplatzfläche auf die Hälfte reduziert.
Der neue Markt in Knielingen ist ungefähr doppelt so groß wie die Planungen an der Josef-Schofer-Straße und hat mehr als die dreifache Menge an Parkplätzen.

Die Trennung beider Märkte würde zu einem starken Verkehrsaufkommen führen, da viele Kunden bei einem preisaggressiven Discounter und einem qualitativ höherwertigen Vollversorger einkaufen wollen und aus finanziellen Gründen auch müssen. Die Folge wären mehr Fahrten und die doppelte Menge an versiegelten Flächen.
Das geplante Zentrum will mit seiner integrierten, wohnbezogenen Lage ausschließlich Kunden im Umkreis von ca. 1000 m gewinnen. In diesem Bereich wohnen in der Nordweststadt 8.400 Menschen – genügend, um einen Discounter und einen Vollversorger auszulasten.

Heute fließen zwei Drittel der Kaufkraft der Bewohner unseres Stadtteils nach außerhalb. Wer aber woanders einkaufen geht, erledigt dort auch andere Geschäfte.
Durch das neue Einkaufszentrum könnte nach Schätzungen von Experten ca. die Hälfte der derzeitigen Ausgaben im Stadtteil gebunden werden.
Wenn eine Nahversorgung im Stadtteil funktioniert, dann stärkt dies alle kleineren Geschäfte und Dienstleister in der Nordweststadt. Es ist derselbe Prozess, der sich in Karlsruhes Innenstadt mit dem ECE-Center zeigt. Dieses zieht Kaufkraft an, und davon profitieren alle Geschäfte in der Stadt. Diese Kaufkraft besteht im 1000 m Radius und geht derzeit verloren.

Der vergleichsweise wenig genutzte Bolzplatz war immer ein Provisorium. Im Stadtteil gibt es sechs weitere Bolzplätze. Dennoch wurde dem Wunsch Rechnung getragen, an dieser Stelle Fußball zu spielen. Ein Spielfeld auf dem Dach mag für uns ungewohnt sein. In anderen Städten gibt es damit die befürchteten Probleme nicht. Die Pflege des Fußballfeldes auf dem Discounter wird seitens der Stadt gewährleistet.

Zur befürchteten Lärmentwicklung durch Nutzer und Anlieferungen ist festzustellen, dass die Lage des Zentrums und seine Ausrichtung auf die umgebende Wohnbevölkerung nicht zu einer problematischen Erhöhung des Verkehrsaufkommen kommen wird. Jemand aus

Qualität und Leistung vom Meisterbetrieb

Handwerk + Verkauf

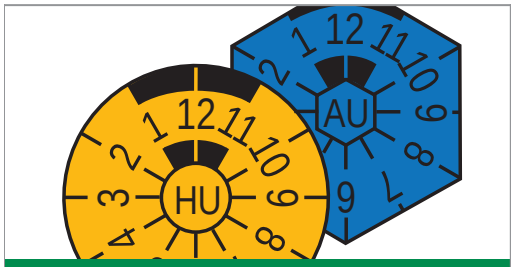
MALER-MEISTER ALSHUT

Im Husarenlager 10
Telefon 56 47 56

info@maler-alshut.de
www.maler-alshut.de

Neue Farben – Tapeten – Bodenbeläge – Gardinen

Fassaden – Putz – Anstrich Wärmedämmung



HU und AU fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0

DEKRA

LBS

Den Titel haben wir sicher: Enspannungs-Weltmeister.

Planbar, zinssicher und Riester gefördert.

LBS-Beratungsstelle
Kaiserstr. 158
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 9132611
Karlsruhe@LBS-BW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

den umliegenden Stadtteilen wird sich kaum in das Auto setzen und in die Josef-Schofer-Straße fahren. Da gibt es eigene Einkaufsmöglichkeiten. Dieser Markt zielt auf Kundschaft aus der Nordweststadt. Wie wir zum Einkaufen gehen oder fahren, entscheiden wir selbst. Ein Markt in der Nähe macht es möglich umweltfreundlich einzukaufen.

Die Anlieferung wird in Zukunft weniger Lärmbelästigungen erzeugen. So soll für diesen Markt im Bebauungsplan und in den entsprechenden Verträgen ein Nachtanlieferungsverbot für die Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr festgeschrieben werden. Dies ist heute Standard. Die Anlieferungen werden tagsüber erfolgen. Dazu werden auf der Gebäuderückseite eingehauste Bereiche geschaffen, so dass bei der Anlieferung keine Lärmbelastung entsteht. Das derzeit lästige Rangieren der LKWs entfällt in Zukunft.

Die Nordweststadt hat jetzt die Chance ihre Einkaufssituation nachhaltig zu verbessern. Hierzu bedarf es eines wirtschaftlich tragfähigen Modells und eines Investors und Betreibers, die dieses umsetzen. Änderungswünsche, Vorschläge zu einer Aufwertung der Gestaltung etc. sind gewünscht und werden seitens der Bürgergemeinschaft in den Diskussionsprozess eingebracht.

Im Übrigen leben wir in einer Stadt und einer Gemeinschaft, in der wir uns Lasten und Annehmlichkeiten teilen müssen.
Sobald neue Planungen vorliegen, wird die BG eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema Nahversorgung durchführen.

AE

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de

Nordweststadtnotizen

„Dreck weg"-Aktion: Kosmetikstunde für die Nordweststadt

L'Oréal Dreck-weg-Aktion

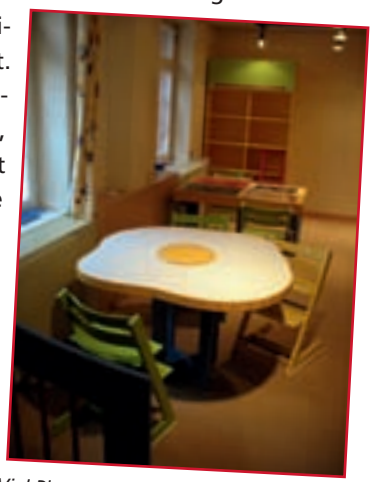
Manager von L'Oréal am hiesigen Standort beteiligten sich im April an den „Dreck-Weg-Wochen". Gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern der Bürgergemeinschaft Nordweststadt wurden auf dem L'Oréal-Gelände 20 Abfallsäcke gefüllt.

AE

Reha-Südwest

Einweihung eines neuen Spielzimmers

Im März wurde im sozialpädagogischen Wohnheim der Reha Südwest in der Moltkestraße das vom Rotaract Club Karlsruhe gestiftete Spielzimmer feierlich eingeweiht. Die Idee des Spielzimmers entstand, als der Rotaract Club Karlsruhe vom Leiter, Herrn Schmitt, durch das Wohnheim geführt wurde. Durch den hieraus entstandenen Wunsch, das Wohnheim mit einem Pro-



Viel Platz zum Spielen
Foto: Annette Diringer

jekt zu unterstützen, wurde im Gespräch mit Herrn Schmitt und Frau Hirt, der Physiotherapeutin des Wohnheims, die Idee eines, auf die Anforderungen der Kinder abgestimmte, Spielzimmers entwickelt, wovon das Wohnheim und die Kinder einen nachhaltigen Nutzen haben. Das Geld zur Realisierung dieses Projekts erzielte der Rotaract Club Karlsruhe mit der Feier zum 25-jährigen Clubjubiläum im vergangenen Jahr, das speziell diesem Projekt gewidmet wurde. Durch einen Spendenaufruf und einem großen Benefiz-Ball mit Tombola im Karlsruher Schloss, zu dem etwa 100 Gäste kamen, und dem schon vorhandenen Geld der Clubkasse kam genug Geld zusammen, um das Spielzimmer im Wert von ca. 13.500 € zu finanzieren.

Annette Diringer

Wenn aus Spiel Ernst wird

In der jüngsten Vergangenheit ist es in der Nordweststadt zu Zwischenfällen mit sogenannten Spielzeugwaffen gekommen, wie von Bürgern aus dem Stadtteil berichtet wurde. Dabei wurde ein Kind verletzt. Aus Spiel kann schnell Ernst werden. Grund genug, die Spielzeugwaffen näher unter die Lupe zu nehmen.

Softairwaffen sind kein harmloses Spielzeug und als Anscheinswaffen in der Öffentlichkeit verboten. Softairwaffen sind spezielle Druckluftwaffen, die für taktische Geländespiele oder als Sportwaffen entwickelt wurden. Softairwaffen sind oft unter Lizenzen täuschend echt wirkende Nachbauten echter Schusswaffen.

Mittels Federdruck, Gas oder einem elektronisch betriebenen Druckluftsystem verschießen sie zumeist Plastikkugeln verschiedener Durchmesser.

Aber auch Softairwaffen, die bei einer Geschossenergie von unter 0,5 Joule als „Spielzeugwaffen“ anzusehen sind, können meist oberflächliche Verletzungen bewirken. Eine angemessene Schutzausrüstung für die Augen ist beim Airsoftspiel jedoch vonnöten. Für optimalen Schutz empfehlen sich Ganzgesichtsmasken, die auch die Zähne und die Ohren vor

Seniorengerechtes Krafttraining
ab 08. Juni 2010 in Mühlburg
Wir bieten betagten Menschen:
Ein angeleitetes Training an Geräten durch eine erfahrene Trainerin in herzliche Atmosphäre

TS Mühlburg
Am Mühlburger Bhf. 12
76189 Karlsruhe
Telefon 0721 / 55 40 31

FITNESS-STUDIO

MALERFACHBETRIEB
Torsten Schenkel

Wir führen aus:
Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Verlegen und Liefern von PVC- und Teppichböden

Wir helfen beim:
Aus-, Um- und Einräumen

76187 Karlsruhe · Litzelaustraße 35a
Fon 0721 563590

möglichen Treffern schützen. Wenngleich waffenrechtlich bestimmte Softairwaffen als Spielzeug einzustufen sind, so greifen jedoch auch bei diesen die rechtlichen Regelungen über so genannte Anscheinswaffen.

Anscheinswaffen

Anscheinswaffen sind Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach im Gesamterscheinungsbild den Anschein von Feuerwaffen hervorrufen und bei denen zum Antrieb der Geschosse keine heißen Gase verwendet werden. Ferner Nachbildungen von Schusswaffen mit dem Ansehen von Schusswaffen nach der obigen Definition und unbrauchbar gemachte Schusswaffen mit dem Ansehen von Schusswaffen nach der obigen Definition

Gemäß § 42a Waffngesetz ist das Führen von Anscheinswaffen (sowie bestimmten tragbaren Gegenständen wie Messern mit feststellbarer Klinge) in der Öffentlichkeit verboten.

Nach der Gesetzesbegründung (BT-Drucksache 16/17717) geht insbesondere von offen geführten Anscheinswaffen ein erhebliches Drohpotential aus, das zu kriminellen Zwecken oder zur Begehung groben Unfugs ausgenutzt werden kann.

Es besteht die Gefahr, dass Polizisten die täuschend echt wirkenden Nachbildungen im Einsatz mit echten Schusswaffen verwechseln. In der Annahme einer vermeintlichen Notwehr- oder Nothilfesituation kann der Gebrauch der Dienstwaffe zu verheerenden Folgen führen.

Immer wieder kommt es zu Situationen, in denen Polizeibeamte Personen gegenüberstehen, die eine Softairwaffe oder eine andere einer echten Waffe ähnlich sehende Waffe mit sich führen. So auch jüngst in der Nordweststadt.

Die Gewerkschaft der Polizei fordert ein Verbot von Airsoftwaffen. Diese sehen wie scharfe Pistolen und Gewehre aus und seien daher geeignet, bei Raubüberfällen eingesetzt zu werden. Selbst geschulte Beamte können meistens nicht sofort erkennen, ob es eine echte oder eine Anscheinswaffe ist. Dies gelte besonders in Stresssituationen.

Da diese Gefahr auch von Anscheinswaffen ausgehen kann, die in einem Holster nur leicht verdeckt getragen werden, wird sowohl das offene als auch verdeckte Führen untersagt. Zulässig ist es jedoch, eine erworbene Anscheinswaffe nach dem Erwerb in einem Behältnis nach Hause zu transportieren.

Wer entgegen dem Verbot eine Anscheinswaffe führt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Dies ist leider vielen Kindern und Jugendlichen wie auch Eltern nicht bewusst.

AE

TRAUERNETZ NORDWEST

Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem **„Trauercafé“** kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit. Ursula Eisen und Gerlinde Richter leiten die Gespräche.

Termine: immer freitags,
18. Juni 2010 und 16. Juli 2010 –
jeweils von 11.00 – 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenmutterhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Am Freitag, den 25. Juni 2010 findet von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Caféteria Bethlehem ein „Projekttag Trauer“ statt:

In schwerer Zeit nicht alleine sein
Sterben – Trauern – Weiterleben

Die Veranstaltung ist in vier Teile gegliedert:

a) Was ist bei einem Todesfall zu tun?
Informationen von Andreas Becker, Teamleiter im Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

b) Welche Unterstützung gibt der Hospizdienst?
Flora Asseyer spricht über den Hospizdienst.

c) Weiterleben mit der Trauer
Barbara Kieferle-Stotz stellt die Lebensgarten DVD vor.

d) Trauernetz Nordwest
Die Verantwortlichen informieren über das Trauercafé in der Nordweststadt.

Bei Kaffee und Kuchen kann man Gedanken austauschen, sich mit den Fachleuten unterhalten – oder eben still zuhören. Auf einem Büchertisch wird Literatur zum Thema Trauer angeboten.

Gunther Spathelf

Nordweststadt, deine Plätze und Straßen

Teil 2: Die Pfalz

An vielen Straßennamen in der Nordweststadt ist es leicht zu erkennen: Die Nähe des Stadtteils zu Rheinland-Pfalz. Berge, guter Wein und Wochenendausflüge – nach nur wenigen Minuten taucht man ein in eine andere Welt. Charmante Orte, Städte und Dörfer locken regelmäßig Wanderer, Fahrradfahrer und kulinarische Gourmets.
Täglich sieht man in der Nordweststadt Straßen, die Pfälzer Ortsnamen tragen. Was verbirgt sich eigentlich hinter ihnen?

Bergzaberner Straße

Bad Bergzabern, der Kurort an der Deutschen Weinstraße. Im 13. Jahrhundert erhielt die Siedlung das Stadtrecht. Die etwa 40 Kilome-

Individuelle Lösungen nach Plan.

Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung

Die Meisterwerkstatt
für Innenausbau und
Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

Innenausbau
KUPPINGER GMBH

ter von Karlsruhe entfernte Stadt grenzt an den Pfälzer Wald. Kuranlagen und Therme locken Badebegeisterte. Das Schloss Bergzabern ist das Wahrzeichen der Stadt und unbedingt einen Besuch wert.

Landauer Straße

Eine zentrale Straße in der Nordweststadt, in der sich Banken, Bäckereien und weitere Geschäfte angesiedelt haben, ist die Landauer Straße.
Flächenmäßig ist Landau die drittgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz.
Das Zentrum ist besonders im Frühling bezaubernd durch die beginnende Mandelblüte. Die ehemalige Festungsstadt liegt inmitten der Weinberge, die Weinfeste sind legendär.
Entfernung von Karlsruhe: Circa 40 Kilometer.

Jockgrimer Straße

Jockgrim, die Ortsgemeinde im Landkreis Germersheim, hat eine sehr lange Vergangenheit, wie die teilweise erhaltene Stadtmauer bezeugt. Im 13. Jahrhundert ist sie erstmals unter dem Namen Jochenheim erwähnt. Der

Fürstbischof aus Speyer hatte dort zeitweise seinen Sitz inne. Reichhaltiges Tonvorkommen bescherte Jockgrim später wirtschaftlichen Aufschwung. Entfernung von Karlsruhe: Circa 20 Kilometer.
(Die Reihe wird fortgesetzt.)

rb

Kindergarten Vogelnest

Lions-Club spendet für Spracherziehung

Kinder des Vogelnests können sich über eine große Spende von dem Lions-Club Karlsruhe-Turmberg freuen. Bei einer feierlichen Übergabe in der Majolika Karlsruhe bekam die Einrichtung einen Scheck über 8000 Euro überreicht.

Auftritt der Kleinsten aus dem Vogelnest, Quelle: Vogelnest

„Der Lions-Club unterstützt uns seit zwei Jahren bei unserer Arbeit und hat uns immer wieder ermöglicht, neue Spielsachen anzuschaffen, um die Kinder vor allem in der Sprachentwicklung weiter fördern zu können.“, so die Leiterin.

Mit der Spende werden im neuen Kindergartenjahr die drei Sprachfördergruppen finanziert, die die Spracherzieherin Frau Stiefel seit vielen Jahren leitet. Im neuem Kindergartenjahr können so auch schon die ganz Kleinen bei Frau Stiefel mitmachen.
Wir möchten auf diesem Wege nochmals den Spendern vielen lieben Dank sagen.

Auftritt für das Seniorenheim in der Kußmaulstraße

Am Donnerstag, den 22.04.2010 um 10 Uhr war es endlich wieder soweit: Sieben ältere Damen aus dem Seniorenheim Kußmaul-

straße waren der Einladung der Vorschulkinder aus dem Vogelnest gefolgt.
In kleiner Runde wurden die Anwesenden mit dem Lied: „Gott mag Kinder“ begrüßt. Danach wurde die Geschichte vom Zaubergarten mit großer Begeisterung von den Kindern erzählt und gespielt.
Zum Abschluss wurde gemeinsam ein „Irisches Segenslied“ gesungen. Die Seniorinnen freuten sich über den gelungen Auftritt der Kinder und bedankten sich sogar mit einer Spende.

Corinna Breulich

Humboldt-Gymnasium

BBBank stattet Bibliothek mit Computern aus

Fünf neue Computer konnten dank der großzügigen Spende der BBBank in der Schülerbibliothek des Humboldt-Gymnasiums in Betrieb genommen werden.

Herr Brandt, Filialleiter der BBBank Knielingen, überreichte die fünf Computer in der Schülerbibliothek. Damit sind die Arbeitsplätze für die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe, die nach dem Umbau des Humboldt-Gymnasiums in der Schülerbibliothek eingerichtet wurden, auch technisch auf dem aktuellsten Stand.
Oberstufenschüler können so an diesen Geräten ihre Freistunden sinnvoll nutzen, wenn sie für Prüfungen wie eine GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) dringend und schnell Informationen benötigen.

Da die Spende auch einen Wartungsvertrag mit einschließt, ist in

Die offizielle Übergabe: Sarah Huszli (links), Herr Brandt (Mitte) Doris Frisch (re). Quelle: Humboldt-Gymnasium

Zukunft auch gewährleistet, dass alle Geräte immer zur Verfügung stehen. Dies ist besonders im Hinblick auf den im nächsten Schuljahr anstehenden Doppeljahrgang eine gute Investition.

Sowohl Frau Rabsch, die Vorsitzende der Fördergemeinschaft des Humboldt-Gymnasiums, als auch der Direktor, Herr Hauser, zeigten sich über das großzügige Engagement der BBBank begeistert, zumal die finanziellen Mittel von Seiten der Kommune in Zukunft wohl noch stärker zurückgefahren werden und damit Hilfe von außen immer wichtiger wird.
Die BBBank hat mit ihrem Spendenbeitrag gezeigt, dass sie Verantwortung für die Zukunft Jugendlicher ernst nimmt.

Doris Frisch

Rennbuckel-Realschule

Girls' Day Akademie bei der Telekom
Die Teilnehmerinnen der Girls´ Day Akademie der Rennbuckel Realschule in der Karlsruher Nordweststadt besuchten das Ausbildungszentrum der Deutschen Telekom AG in Karlsruhe. Neben dem Kennenlernen der Räumlichkeiten, der Ausbildungsberufe und des Bewerbungsverfahrens erprobten sie die praktische Herstellung eines Netzwerkkabels.

Impression vom Girls' Day, Foto: Svenja Grimme

Nach der Begrüßung durch den Ausbildungsleiter Jürgen Oerther erläuterten die Auszubildenden Anja Fett und Michael Schneider die Inhalte und Anforderungen der technischen Ausbildungsberufe bei der Deutschen Telekom AG: IT-Systemkaufleute betreuen Projekte zur Einführung oder Erweiterung der technischen Infrastruktur unter kaufmännischen, technischen und organisatorischen Aspekten, Fachinformatiker/innen für Systemintergration planen und installieren komplexe Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik, Fachinformatiker/innen für Anwendungsentwicklung realisieren Software-Lösungen ganz nach den Wünschen ihrer Kunden und zum Berufsbild der IT-Systemelektroniker/innen gehören technischer Service und Kundenberatung, Planung und Installation von Systemen sowie die Analyse von Störungen.

Neben guten Schulnoten sollten Bewerber/innen technisches Interesse und möglichst Vorerfahrungen in Computer- und Softwarelösungen mitbringen, die über die heutzutage allgemein üblichen Kenntnisse hinausgehen. Bei entsprechender Eignung können alle Berufsausbildungen auch von jungen Frauen gut bewältigt werden, viel Spaß machen und den Grundstein für eine erfolgreiche Berufslaufbahn legen. Bewerbungen von jungen Frauen in den technischen Berufen werden deshalb bei der Deutschen Telekom AG sehr gerne gesehen.

Erste praktische Erfahrungen konnten die Mädchen dann bei der Herstellung eines Netzwerkkabels sammeln. Unter fachkundiger Anleitung konnten mit viel Geduld und Geschick alle Teilnehmerinnen die Aufgabe bewältigen und als Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen. Um die Kenntnisse noch zu vertiefen, besteht für die Teilnehmerinnen der Girls´ Day Akademie auch die Möglichkeit, bei der Deutschen Telekom AG ein Praktikum zu absolvieren.

An der Girls´ Day Akademie an der Rennbuckel-Realschule nehmen Schülerinnen der achten und neunten Klassen im Rahmen einer freiwilligen wöchentlichen Arbeitsgemeinschaft teil. Diese stellt eine wichtige Ergänzung zum alljährlich im April stattfindenden Girls´ Day dar.
Die Teilnehmerinnen bekommen die Möglichkeit, während des ganzen Schuljahres vielfältige Eindrücke und Erfahrungen in technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen zu sammeln und sich wichtige Zusatzqualifikationen für ihren späteren Berufseinstieg zu erarbeiten. Ziel des Projekts ist es, dass die Schülerinnen frauenuntypische Berufe und Tätigkeiten intensiv kennen lernen und sich in diesen Bereichen erproben und weiterentwickeln können. Damit können sie ihre Berufswahl fundierter und informierter angehen, ihre Berufsmöglichkeiten erweitern

Michael Roth

Ihr Partner für ...
... Elektrische Anlagen

Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586

Fenster, Türen, Glastechnik

www.reister-design.de

GLASEREI FENSTERBAU SAND

Kompetente Beratung, eigene Produktion und beste Qualität.

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstraße 11
76227 Karlsruhe-Durlach
Telefon (0721) 41 4 69

Klare Sache!

Fenster · Haustüren · Glasbau · Fenster- und Glasreparaturen · Denkmalpflege

Getränke-Heimdienst

EISENTRÄGER

Ihr Lieferant für jeden Durst

Binger Straße 109
Telefon 0721 751418

Denken Sie bereits jetzt an Ihr nächstes Fest

Verleih von
Festmöbel, Durchlaufkühler,
Kühlschränken und Kühlwagen u. a.

Neu im Sortiment:
Alkoholfreies Mixgetränk
kalorienarm + Calcium + Magnesium

Grape

Hoepfner gehoert dazu!

Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

NORDWESTSTADT-SAUNA

Inhaber Jörg Michel
Wilhelmine-Lübke-Haus · Trierer Straße 2 · Tel. 0721 74404

Massage · Fango · Lymphdrainage
Sportmassage · Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna · Freiluftraum · Hausbesuche

Die kleine Sauna in der Nordweststadt – ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen

Dr. Ludwig Massmann

Rechtsanwalt

Daimlerstraße 5b . 76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 94265-40 . Fax: -42
Email: dr.massmann@web.de

Lehrbeauftragter der Berufsakademie Mannheim

Pferderecht

Internet- und EDV-Recht

und weitere Rechtsgebiete

und sich bewusster für oder gegen einen technischen Beruf entscheiden. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen viele Seminare, Workshops und Betriebsbesuche auf dem Programm.

Svenja Grimme

Evangelische Kirche

Jakobus- und Petrusgemeinde

Neuer Ältestenkreis

Nachdem die beiden Gemeinden Jakobus und Petrus am 1.2.2010 fusionierten, wurde im April ein neuer gemeinsamer Ältestenkreis gewählt.

Dieser setzt sich aus folgenden Damen und Herren zusammen: Schwester Hildegund Fieg, Annette Furtwängler-Brandt, Achim Schulte, Wolfgang Jahn, Helmut Ebersbach, Michael Schopferer, Joachim Hakenjos, Ursula Meschede, Ulrike Scholz, Edith Groebke

Nicht gewählt wurden: Dr. Nicole Deutscher, Rita Gollmer, Isabella Pallmer-Roth, Frank Krusche

Die Wahlbeteiligung lag bei 22,7 %.

Veranstaltungen

Gemeindewanderung am 3. Juni

Wie jedes Jahr findet an Fronleichnam eine Gemeindewanderung statt. In diesem Jahr steht sie unter der Leitung von Achim Schulte. Treffpunkt: Jakobuskirche

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Ein Informationsabend zum Konfirmandenjahrgang 2010/2011 findet am 9. Juni um 19.30 Uhr im Petrusgemeindezentrum statt. Alle Jugendliche, die bis zum 30. Juni 2011 14 Jahre alt werden, erhalten zusätzlich eine schriftliche Einladung. An diesem Abend erhalten Sie Informationen rund um die Konfirmation, die Inhalte des Konfirmandenjahres und sämtliche Termine.

Gemeinde-Fahrradtour

Familie Kampke bietet jedes Jahr zwei Radtouren an. Die erste Tour findet am Samstag, den 12. Juni in die Pfalz statt. Die zweite Tour startet am 26. Juni. Treffpunkt ist jeweils vor der Jakobuskirche. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro.

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, den 20. Juni 2010 wird in der Petruskirche um 10 Uhr das Fest der „Goldenen Konfirmation" gefeiert. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1959 bis 1960 in der Petruskirche konfirmiert wurden, ebenso alle Gemeindeglieder, die keine Möglichkeit haben, an einer Goldenen Konfirmation in ihrer früheren Kirchengemeinde teilzunehmen.

Da es schwierig ist, die in den Kirchenbüchern geführten Konfirmanden (erschwert durch Wohnungswechsel oder Namensänderung) ausfindig zu machen, bittet der Ältestenkreis darum, infrage kommende „Goldene Konfirmanden und Konfirmandinnen" im Pfarramt zu melden, damit eine persönliche Einladung erfolgen kann.

Krabbelgottesdienst mit Taufen

Am Samstag, den 26. Juni findet um 16.30 Uhr in der Petruskirche ein Krabbelgottesdienst zum Thema „Wasser des Lebens" statt. In diesem Gottesdienst steht das Miterleben einer Taufhandlung im Vordergrund. Gespannt können die Kinder sehen und hören, was Taufe bedeutet und wie sie passiert.

Kinderkirchentagsausflug

Am 3. Juli findet der diesjährige Jakikitag-Ausflug statt. Treffpunkt: 10 Uhr Jakobuskirche

Gemeindefest

Am Sonntag, den 4. Juli wird das erste Gemeindefest der fusionierten Petrus-Jakobus-Gemeinde gefeiert. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Jakobuskirche.

Familiengottesdienst in der Petruskirche

Erzieherinnen und Kinder des Kindergartens Wormser Straße gestalten am 11. Juli in der Petruskirche einen Familiengottesdienst. Im Anschluss ist Zeit zum Basteln, Spielen, Reden, Essen und Trinken.

Gunther Spathelf

tapeten | boden-beläge | farben | gardinen

blattmann inhaber: thomas arnold

Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren

Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst • Näh- und Dekorationsservice

Nebeniusstraße 10 . Telefon 0721 30867 . Fax 0721 387832

Leserbrief

Die Jakobuskirche wird verkauft

Am 22. März 2010 war in den Badischen Neuesten Nachrichten zu lesen, dass sich die evangelische Kirche in Karlsruhe mit ihren Repräsentanten stolz in die Brust wirft, weil sie „ein Stück Geschichte feiert." Gemeint ist der Zusammenschluss aller Karlsruher Kirchengemeinden, sicher ein sinnvolles Geschehen. Zum Stolz dieser Synodaltagung trug aber nach dem BNN-Bericht auch bei, dass „nach der Fusion der Petrus- und der Jakobusgemeinde [...] die nicht mehr benötigte Jakobuskirche ver-kauft werden" soll.

Damit ist fast genau 40 Jahre nach der Einweihung dieser Kirche ihr Ende beschlossen. Im Januar 1970 wurde diese Kirche, die der vor kurzem verstorbene Architekt Erich Rossmann gebaut hatte, von Landesbischof Hans-Wolfgang Heidland eingeweiht.

Für mich als ersten Pfarrer der fünf Jahre zuvor gegründeten Jakobusgemeinde war das der Beginn einer bis dahin räumlich sehr eingeschränkten lebendigen Gemeindearbeit mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den neuen Räumen. Die Kirche war damals noch schlicht und schön, es gab noch keinen Glockenturm – den konnten wir uns 1970 nicht leisten – durch die Glasfenster konnte man die hohen Kiefern rund um die Kirche sehen.

40 Jahre lang hat die Jakobuskirche der Gemeinde gedient, nun soll ihr Dienst zu Ende sein – für Menschen ist diese Zeit gerade ein Arbeitsleben, für einen Kirchenbau bedeutet das, dass sie im Vergleich zu anderen Kirchen über das Babyalter nicht hinausgekommen ist. Aber man braucht sie eben nicht mehr.

Die Leserinnen und Leser merken es diesen Zeilen an: Ich bin wütend und traurig. Wütend bin ich, weil andere über diesen Bau entscheiden, obwohl sie ihn mindestens größtenteils gar nicht kennen. Weil ein Bau einfach aufgegeben wird, weil die Reparatur zu teuer würde, obwohl die Verantwortlichen jahrelang auf dem ganzen Areal notwendige Baumaßnahmen vernachlässigt haben. Wütend bin ich auch, weil es offenbar vor allem finanzielle Gründe sind, die in unserer Kirche heutzutage maßgebend sind. Und die vielen Ideen, der ideelle und finanzielle Einsatz vieler Gemeindeglieder, das was die Jakobuskirche für viele zu ihrer Kirche gemacht hat, das war´s dann.

Ich bin aber vor allem traurig. Mein Nachbar sagt: „Beten kannst du überall, dazu brauchst du diese Kirche nicht. Das ist doch auch nur ein ganz normales Bauwerk, und wenn es nun zur Aula einer Schulstiftung umgewidmet wird, dann ist das sogar noch ein nahe liegender Zweck."

Aber ich weiß, dass ich nicht allein bin mit meiner Trauer. Sogar Leute, die seit Jahren nicht mehr in die Kirche gegangen sind, regen sich auf und bedauern, dass sie als Kirche aufgegeben wird.

Traurig ist die Sache aber vor allem für die, die hier wie zu Hause waren. Die Kirche ist eben doch nicht nur ein normales Bauwerk. Es gibt viele Menschen hier, für die die Kirche ein Stück ihres Lebens geworden ist. Da haben sie sich trauen lassen, da sind sie oder ihre Kinder getauft worden, da haben sie Konfirmation gefeiert, da hat man im Gottesdienst ihrer verstorbenen Angehörigen gedacht. Da war der Christbaum besonders groß, und die Orgel hat bei vielen Gottesdiensten und auch in Konzerten einen besonders schönen Klang entfaltet. Der Raum redet zu mir, er gehört zu meinem Leben – so sagt es ein anderes Gemeindeglied, das in dieser Kirche ein Stück Heimat gefunden hat.

Natürlich kann man überall beten, und Gott braucht keine besonderen Räume, wenn ich mit ihm in Kontakt treten will. Natürlich gibt es die nicht weit weg stehende Petruskirche. Aber eine Kirche, an die ich mich gewöhnt habe, hilft mir besser, mit Gott in Kontakt zu treten und eine Verbindung zu ihm herzustellen. Das Kreuz und den Altar, die Musik und die ganze Atmosphäre werde ich vermissen.

Die Nordweststadt ist ein Stadtteil, der es in den letzten Jahrzehnten nicht leicht hatte, sein eigenes Gepräge, seine Identität zu finden. Dazu gehören die Schulen, die Einkaufszentren, die Altersheime, das Diakonissenhaus und die Kirchen. Sie schaffen Gemeinschaften, sie tragen zur Bildung von Traditionen bei, sie sorgen dafür, dass sich die Bewohner in ihrem Stadtteil zu Hause fühlen und gerne hier leben.

Da stellt ein fremdes Gremium fest, dass die Kirche „nicht mehr benötigt" wird, dann wird sie eben beseitigt. Dass man damit mehr beseitigt als ein Bauwerk, dass man es Menschen schwerer macht, besondere Stationen ihres Lebens zu gestalten, sich Gedanken über Glauben und Gott zu machen und sich in der mobilen Gesellschaft gerade an festen und bleibenden Orten zu sammeln und zu versammeln, das kommt manchen – auch kirchlichen – Entscheidungsträgern offenbar nicht in den Sinn. Schade.

Klaus Schnabel

Katholische Kirche

St. Konrad und St. Matthias

Peru-Essen war Erfolg

Das traditionelle Peru-Essen fand Anfang März in St. Konrad statt. Wie immer in der Fastenzeit gab es hausgemachte Kartoffelsuppe mit Wiener Würstchen. Nach dem Gottesdienst strömten viele Besucher in den Konradssaal, darunter erfreulicherweise auch zahlreiche Familien mit Kindern. Wie die Gäste bestätigten, war es ein Gaumenschmaus, der sich mit einem leckeren Kuchen-Buffet fortsetzte.

Ganz herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer, Kuchenbäcker und Esser. Durch ihre Hilfe konnte rund 950 Euro erwirtschaftet werden, die nach Peru gespendet werden.

Das nächste Peru-Essen findet am Sonntag, den 17. Oktober 2010 statt.

20 Mädchen und Jungen in diesem Jahr bei der Erstkommunion in St. Konrad. Foto: Brunell

Neuer Pfarrgemeinderat

Im März hat die Wahl des neuen Pfarrgemeinderats stattgefunden. Wahlberechtigt waren in der Nordweststadt 4866 Personen, von denen 236 von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten, davon gab es sechs ungültige Stimmen.
Gewählt wurden: Thomas Bayer, Anika Feix, Hans-Peter Grimm, Ulrike Hoffmann, Volkher Klipfel, Ingrid Metzger, Marek Piecha, Albert Remmler, Peter Ries, Georg Woitzig

Pfarrer Nesselhauf bedankte sich bei allen, die sich an der Wahl beteiligten, und bat alle, sich weiterhin für die Gemeinde zu engagieren. „Beweg was" hieß das Motto der Wahl, und der Pfarrer ergänzte: „Jeder von uns – egal ob in den Pfarrgemeinderat gewählt oder nicht – kann etwas bewegen."

Ebenfalls im März trafen sich die Mitglieder des „alten" und des „neuen" Pfarrgemeinderats zum geselligen Beisammensein.
Bei der konstitutierenden Sitzung des gemeinsamen PGRs der Seelsorgeeinheit St. Konrad/Heilig Kreuz wurde als 1. Vorsitzender Klaus-Peter Gussmann und als dessen Stellvertreterin Ulrike Hoffmann gewählt.

Ursula Scholz

Ab dem 1.6.2010 können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerhefte als PDF abrufen.

Löwenzahn Agentur
Mensch und Natur –
was wir von der Natur lernen können.
• Entspannung in der Natur
• Pflanzen statt Steine
• weitere versch. Themenseminare
Désirée Stripf-Pohl . Moltkestraße 27 . 76133 Karlsruhe
Tel./Fax 0721 756770 . www.galabau-stripf-pohl.de

Naturholz-Fenster Haustüren aus Holz,
Kunststoff-Fenster Kunststoff und Aluminium
Alu-Holz-Fenster Innentüren, Rolläden
WOLFGANG GRIMM
FENSTER + TÜREN
Daxlander Str. 17 – 76185 Karlsruhe – Fon/Fax 0721 755400
e-mail: Ftwgrimm@aol.com – www.grimm-bauelemente.de
Beratung, Lieferung und Montage!

SCHON MAL DIE ALTERNATIVEN GEWÄHLT?
Auto-Service
LACHOTTA
Boschstr. 7/Ecke Daimlerstr.
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 592263
meinewerkstatt

Reparaturen & Verkauf
von TV, LCD und Plasma
alle Geräte
EURONICS
best of electronics!
über 11.000 x in Europa
Seniorenfreundlicher Service
SAUTER & GUT
Mathystr. 13 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 376037

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Karlsruhe-Nordweststadt

Pfingsten 2010

Der diesjährige Pfingstgottesdienst wurde vom Hauptleiter der Neuapostolischen Kirche, Stammapostel Leber, in Kapstadt/Südafrika durchgeführt und nach Europa per Satellit übertragen. Die Gemeinde Nordwest zählte zu den Übertragungsgemeinden.

Seniorenausflug

Für die Senioren wird Ende Mai/Anfang Juni eine 10-tägige Reise nach Budapest und Wien angeboten.

Termine

Sonntag, 27. Juni 2010: Regionaler Jugendtag in Wiernsheim

Gottesdienstzeiten

Sonntag	9.30 Uhr
Mittwoch	20.00 Uhr

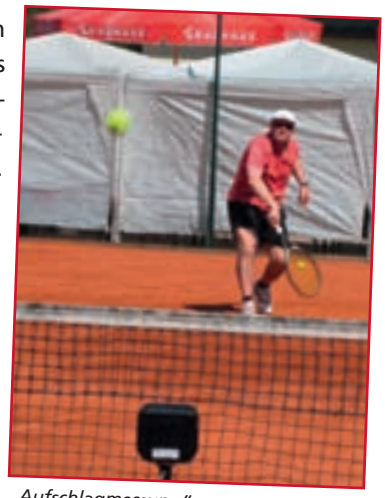
Konrad Ringle

Tennis-Club Karlsruhe West

Achtung Radarfalle!

50, 70, 80, 120! Welch unglaubliche Geschwindigkeit ein Tennisball erreichen kann, enthüllte das Aufschlagsmessgerät beim Tennisclub Karlsruhe West. Der Club in der Berliner Straße startete mit einem Tag der offenen Tür in die Sommersaison – und bot ein buntes Programm:

Die Aufschlaggeschwindigkeitsmessung war eher etwas für Geübte, denn den Ball mit Schwung zu treffen, stellte nicht die einzige Herausforderung dar.



„Aufschlagmessung", Foto: Volker Jochems

Er musste auch im richtigen Teil des Spielfeldes landen, um gewertet zu werden. Die Ergebnisse gingen daher weit auseinander. Und nicht immer lagen die alten Hasen vorne!

Beim Schnuppertennis kamen vor allem ungeübte Besucher auf ihre Kosten: Ein Schläger in der Hand, kleine Ballwechsel mit einem Vereinsmitglied, ein paar Tricks aus langjähriger Erfahrung gaben einen ersten Eindruck, was auf dem Tennisplatz Spaß machen kann.

Für Kinder gab es eine „Olympiade" rund um den Tennisball. Ballwurf auf Dosen, Ball fangen mit einem Netz oder Ball schlagen auf ein kleines Tor. Und anschließend wurde mit dem großen Ball angeschlossen: Wer sagt denn, dass man im Tennisclub nicht auch mit einem Fußball spielen kann?

Weitere Infos unter: **www.tc-karlsruhe-west.de**

Volker Jochems

Turnerschaft Mühlburg

Wechsel im Vorsitz der Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.

Die Mitgliederversammlung der Turnerschaft Mühlburg 1891 e.V. hat am 19. März 2010 Gabriele Haustein zur neuen Vorsitzenden der Turnerschaft gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende Gottfried Ostmann nicht mehr für dieses Amt kandidiert hatte.

Grabmale
Heinz Schmidt
Steinmetzmeister
Grabmale-Gestaltung
Herstellung · Instandhaltung

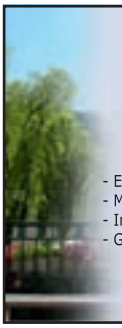
Hauptgeschäft
Haid-und-Neu-Straße 25
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 698133
Telefax 0721 9664305

Ausstellung:
Alte Friedrichstraße 144
76149 Karlsruhe-Neureut
Telefon 0721 706916

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GMBH

- Komplettinstallation von Elektroanlagen
- Modernisierung / Umbauten
- Datennetze
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Kundendienst
- Gebäudesystemtechnik (EIB)
- E-Check

Daimlerstraße 5a · 76185 Karlsruhe
Fon: 0721 71211 · Fax: 0721 754686
info@oesterlin-elektrotechnik.de · www.oesterlin-elektro.de



Casa Vita
Seniorenbetreuung & Pflege
"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

Seniorenwohngruppe
- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

Unsere Stärken sind:
-Individuelle Versorgung
-Kompetentes Fachpersonal
-Zuverlässigkeit
-Bezugspflege
-Pünktlichkeit

Kostenlose individuelle Beratung unter:
0721/ 96 86 792

Ambulanter Pflegedienst
- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

WERNER
ROLLADEN + SONNENSCHUTZ
TECHNIK + SERVICE
MEISTERBETRIEB

- Markisen
- Jalousien
- Rolltore für Garagen
- Rolladen – Neu und Reparatur

Telefon 591929
Im Schlehert 26 · 76187 Karlsruhe · Fax 0721 591400
info@rolladen-werner.de · www.rolladen-werner.de

H FLIESEN PLATTEN
MOSAIK- ARBEITEN F

Hermann Frank
Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Fon 0721 752594
Fax 0721 755843

Zahnarztpraxis Dr. Dr. N. Cohn
Individuelle Behandlung in persönlicher Atmosphäre

Eugen-Richter-Str. 159
76187 Karlsruhe
Tel.: 0721 - 75 32 20

Zahnerhaltung Zahnersatz Implantologie

Handballjugend startet in die neue Runde und sucht Nachwuchsspieler

Die neue Handballrunde für die Jugendmannschaften hat quasi nach den Osterferien begonnen. Nun heißt es aus den neuen Mannschaften und dem teilweise neuen Trainerkreis wieder ein Team zu bilden. Zeit genug bleibt dafür bei Turnieren und den anstehenden Freizeitaktivitäten wie beispielsweise dem Zelten auf dem Mühlburger Vereinsgelände.

Besonders die jüngsten Sportler des Jahrgangs 2000-2002 freuen sich über Verstärkung:

Die Mädels mittwochs von 17:30-19:00 Uhr
und die Jungs freitags von 15:30-16:45 Uhr

jeweils in der Carl-Benz-Halle. Auskünfte auch für alle anderen Altersklassen erteilt Jugendwart Felix von Luckwald unter der Rufnummer 0172 7687570.

Fitness für Ältere:
Training nützt auch den „Spätstartern"

Mit einem konsequenten Fitnessprogramm, bestehend aus Krafttraining, Ausdauersport und Koordinationsübungen, können sich Frauen wie Männer auch in fortgeschrittenem Alter effektiv gegen Knochenschwund, Stürze und Herz-Kreislauf-Leiden wappnen. Ein umfassendes Sporttraining fördert die Gesundheit nach neuesten Studien viel mehr als nur ein reines Gymnastikangebot. Als vorteilhaft erwies sich neben der Gymnastik ein Fitnesstraining an Geräten vor allem im Hinblick auf die Stabilität des Knochengerüsts und der Verminderung der Gefahr von Stürzen. Die Turnerschaft Mühlburg bietet ab Dienstag, 8. Juni 2010 eine Maßnahme für betagte Menschen, die ihre Lebensqualität verbessern möchten, indem ein angeleitetes Training an Geräten unter der Leitung der erfahrenen Trainerin Carma Heil von 15.00-16.00 Uhr angeboten wird.

Holger Flemmig

Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.

Im Kampf gegen Diabetes

Diabetes ist eine chronische Stoffwechselerkrankung, die auf einen relativen (Typ II Diabetes) oder absoluten (Typ I Diabetes) Insulinmangel zurückzuführen ist. Das Kennzeichen der Erkrankung ist eine dauerhafte Überhöhung des Blutzuckerspiegels.

Empfinden Sie Ihren Diabetes nicht als Krankheit, mit der Sie am aktiven Leben nicht mehr teilnehmen können. Denn: Wenn Sie nicht an ernsthaften Begleit- oder Folgeerkrankungen leiden, können Sie durch körperliche Aktivität sehr viel für Ihr Wohlbefinden tun. Durch ein gezieltes Bewegungsprogramm ist es möglich, die Stoffwechselsituation des Körpers günstig zu beeinflussen.

Stundeninhalte: individuelles Ausdauertraining, Kräftigung und Dehnung, Körperwahrnehmungsübungen, Mobilisation der Gelenke u.v.m.
Trainingszeit: Mittwoch: 9.30-10.30 Uhr auf dem Sportgelände der SGS. Hertzstr. 23, 76187 Karlsruhe
Betreuung: Beata Kokocinski (Dipl. Sportlehrerin), Tel. 0721 572475

Barbara Seyfert

Karate-Landesmeister kommt aus der Nordweststadt

Ende April richtete der Karateverband Baden-Württemberg (KVBW), der über den Deutschen Karate Verband (DKV) Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund ist, seine Landesmeisterschaft für die Jugend und Junioren in Erlenbach aus. Von der SG Siemens Karlsruhe nahmen zwei Karatekas teil, Niklas

SG Siemens: „Glückliche Gewinner", Quelle: SG Siemens

Weber und Umar' Amal' Welt. Niklas trat in der Kategorie Kumite Jugend bis 57 kg an, Umar im Kumite in der Gewichtsklasse +70 kg und in der Kategorie Kata.

Beide Kämpfer kamen erfolgreich von der Landesmeisterschaft zurück: Niklas wurde in seiner Kategorie Dritter, Umar Landesmeister beider Kategorien. Die Karateabteilung der SG Siemens Karlsruhe ist stolz, solche guten und erfolgreichen Karatekas in ihren Reihen zu haben.

Beide haben sich für die Deutsche Meisterschaft in der Sportart Karate, die am 12. und 13. Juni in Oberhausen stattfindet, qualifiziert.

Ludwig Lampert
www.sgs-karate.de

Ambulanter Krankendienst Karlsruhe

AKD * Ambulanter Kranken-pflegedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

Grundpflege:
- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

Medizinische Behandlungspflege:
- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

Haushaltshilfe und Familienpflege:
- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

Hirschstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-981660
Fax 0721-9816666
akdpflegedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de

....nah und gut

SPAR-Markt Hertzstraße 6c
ARIVO GmbH · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 592623
www.sparmarkt-hertzstrasse.de

- täglich frisches Obst und Gemüse vom Karlsruher Großmarkt
- Fleisch, Wurst und Käse vom Fachpersonal
- frische Oliven- und Salatbar
- Tchibo-Depot
- Bäckerei Brotkorb
- Parkplätze direkt vor der Tür
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
  Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
- Aktionsangebote im Internet unter
  www.sparmarkt-hertzstrasse.de

In Schwung
Gesünder älter werden

IN SCHWUNG geht in die 3. Runde
Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen ab Juni 2010 wieder ein vielfältiges Programm anbieten können.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden vor Ort, die dieses neue Programm mit ihrem Engagement ermöglicht haben. Ohne die Einsatzbereitschaft von Übungsleiter/innen aus den Karlsruher Sportvereinen und den vielen Institutionen und Organisationen aus der Nordweststadt könnten wir ein solches Angebot nicht bieten.

Tun Sie mehr für Ihre Gesundheit, bewegen Sie sich und haben Sie Spaß mit Anderen.

In unserer Anzeige auf Seite 5 finden Sie unsere Gesundheitsangebote im Einzelnen. Neu ist das Bewegungsprogramm „Spaß und Fitness“ für Diabetiker/innen. Ab September findet wieder ein Computerkurs für alle statt, die noch keine Erfahrung mit dem PC haben.

Wählen Sie in unserer Anzeige aus, was Ihnen Spaß macht, kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit!

Christa Caspari

SSC Karlsruhe

Schüler aus dem Humboldtgymnasium wird Sportler des Jahres
Ein Schwimmer ist Karlsruhes Sportler des Jahres. Zeitungsleser und Fachjury wählten das Schwimmtalent des SSC wegen seiner Leistungen im Jahr 2009, die ihn bis ins Nationalteam führten, zum Sportler des Jahres in Karlsruhe.

Bastian Vollmer ist Sportler des Jahres“, Quelle: SSC

Beim Sportlerball in der Karlsruher Stadthalle wurde dem Humboldt-Gymnasiasten von Sportbürgermeister Martin Lenz die Goldene Pyramide als Auszeichnung für diesen Titel übergeben. Bastian Vollmer selbst sieht diese Auszeichnung als Ansporn und Motivation für weitere Leistungssteigerungen an. Der SSC-Vorstand und die Schwimmabteilung gaben für sein schwimmerisches Aushängeschild aus diesem Anlass einen Empfang. Vorsitzender Gert Rudolph gratulierte mit einem Präsent.

M. Chaussette

VdK
Ortsverband Mühlburg/Nordweststadt

Termine
Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.vdk.de

Dankwart Fuchs

Kleingartenverein Husarenlager e.V.

Hommage an die Schrebergartenzeit

Wir sind bereit.....

Bereit für den Sommer.
Bereit für Aktivitäten in der Freizeit.
Der Kleingartenverein Husarenlager lädt Sie ein.
Kommen Sie doch mal zum Boule spielen.
Unser Begegnungszentrum beim „Sonnenеck“ ist fast fertig.
Die Freifläche eignet sich hervorragend zum Boule spielen.
Wie in unserem Verein üblich, natürlich für Jedermann.
Vor- oder nach einem üppigen Essen, oder einem Frühschoppen bei Vasilis, ein wenig aktiv werden, neue Freunde kennenlernen?
Dies bietet sich in unserer neuen Freizeitecke geradezu an.
Karten spielen? Andere Ideen?
Wir freuen uns mit Ihnen darauf.
Natürlich können wir den Sommer nicht abwarten.
Endlich im Garten mal wieder werkeln und pflanzen. Endlich aktiv werden.
Der Winter war wie immer, ganz einfach zu lang. Zu trostlos?
Wahrscheinlich war er halt so wie immer.
Wir sehnen uns nach Sonne und etwas Wärme.
Also legen wir endlich los.
Auch in diesem Jahr werden wir an drei Samstagen kleine Feste veranstalten.
Ganz schlicht und einfach.
Diese Feste werden wie bisher von Flohmärkten für Jedermann begleitet.
Wie gehabt, werden wir keine Platzgebühr verlangen (29.Mai/11.September und 4.Dezember mit Nikolaus).
Zu unserer Info Tafel beim Spielplatz folgendes:
Diese Tafel können Sie nutzen, wenn Sie etwas kaufen, verkaufen, verschenken oder ganz einfach informieren wollen.
Natürlich nur so lange der Platz auf der Tafel reicht.
Sprechen Sie mit Josef Wacker vor Ort.
Falsch kann`s nicht sein.
Kostet ja nix!

Sehr geehrte „Nordweststadt“ Leser, Freunde und Nachbarn unseres Vereins, ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und alles Gute.

Claus Merz
Vorsitzender KGV Husarenlager

Geburtstagsliste

Juli und August 2010

60 Jahre: Gunther Spathelf
70 Jahre: Uwe Matteis, Wolfgang Sieber, Klaus Geier
71 Jahre: Margarete Kaiser
72 Jahre: Leni Kaiser, Erika Zappe, Walter Kaufmann, Helma Procházka, Sonja Zenkner, Claus Procházka
73 Jahre: Rosemarie Müller, Christel Weiss
74 Jahre: Johann Meijer, Otto Melcher
75 Jahre: Helmut Kosub, Hans-Joachim Bodendorf, Sonja Pejsa, Renate Bokstaller
76 Jahre: Josef Häußler, Johann Steg, Friedberth Schmidt, Joachim Gromann

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei
Geibelstraße 14 Fon 0721 756060
76185 Karlsruhe Fax 0721 756066
sanitaer-leinweber@t-online.de

77 Jahre: Alfons Troes, Johanna Hemming, Ursula Saur, Rudolf Schwind
78 Jahre: Eduardo Hilpke, Theo Würz, Horst Weißer
79 Jahre: Rudolf Herdlitschka
80 Jahre: Günter Blank
81 Jahre: Edeltrud Sauer, Manfred Grimm
82 Jahre: Roswitha Markwardt, Ursula Wagner, Eva-Maria Engler
83 Jahre: Friedrich Bechtold, Ulrich Röck, Heinz Karcher, Heinrich Humburger
84 Jahre: Marianne Glötzl
85 Jahre: Anna-Maria Krobisch, Herta Hampel, Christian Simon, Josef Hoog
87 Jahre: Margarete Steinmetz, Hans Spetzger
88 Jahre: Magdalena Schneider, Hans Schwarz
89 Jahre: Josef Hefner, Gertrud Beyer, Gertrud Rastätter
90 Jahre: Erna Schmitt
91 Jahre: Katharina Göhler, Wilhelm Springer
92 Jahre: Ernst-Joachim Schwartz
96 Jahre: Herbert König

Sven Spathelf

Medienbus-Termine 2010,

Landauer Straße, donnerstags 16.00-17.30 Uhr:

Juni	10./ 17./ 24.
Juli	1./ 8./ 15./ 22./ 29.
August	5.
September	9./ 16./ 23./ 30.

Termine und Veranstaltungen 2010 in der Nordweststadt

Datum/Zeit	Veranstaltung
donnerstags und freitags, 13-17 Uhr samstags, 10-14 Uhr	Aktivspielplatz (Hertzstraße)
Do, 3. Juni	Gemeindewanderung der ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde Nähere Informationen Pfarramt in der Bienwaldstraße, Tel. 0721 753434
Mi, 9. Juni, 19.30 Uhr	Anmeldung der neuen Konfirmanden im ev. Petrusgemeindezentrum, Bienwaldstr. 16
Do, 10. Juni, 15 Uhr	Luftwaffenmusikkorps 2: Wohltätigkeitskonzert im Städtischen Klinikum
Do, 10. Juni	Jubiläum 50 Jahre SV Nordwest
Sa, 12. Juni, 10 Uhr	Tag der Artenvielfalt auf dem Alten Flugplatz – Treffpunkt Flugplatzeingang an der New-York-Straße
Sa, 12. Juni	Werner-von-Siemens-Schule: Schulfest
Sa, 12. Juni	Radtour in die Pfalz, Petrus-Jakobus-Gemeinde. Infos im Pfarrbüro
Di, 15. Juni, 15.30 Uhr	Haus Karlsruher Weg – Informationen über Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung

Di, 15. Juni, 19 Uhr	Informationsveranstaltung über die Schulstiftung und die neu geplante ev. Grundschule in der Nordweststadt in der Aula der Fachschule Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33
Di, 15. Juni, 9.00 Uhr	Altpapiersammlung der Jugendturnerinnen des MTV. Papier bitte gut gebündelt und sichtbar an den Straßenrand stellen
Fr, 18. Juni, 11.00 bis 12.30 Uhr	**Trauercafé im Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
So, 20. Juni, 10 Uhr	Goldene Konfirmation in der Petruskirche, Bienwaldstr. 16
Fr, 25. Juni, 16-19 Uhr	**Projekttag Trauer: „In schwerer Zeit nicht alleine sein. Sterben – Trauern – Weiterleben. Informationen in der Caféteria Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa, 26. Juni	Gemeinde-Fahrradtour in die Pfalz Nähere Informationen im Pfarramt, Bienwaldstraße
Sa, 3. Juli, 10 Uhr	Kinderkirchentag der Petrus-Jakobus-Gemeinde: Jakikitag-Ausflug Treffpunkt: Jakobus-Gemeinde
So, 4. Juli, ab 10.30 Uhr	Gemeindefest der ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde auf dem Gelände der Jakobusgemeinde, Trierer Str. 6
Mi, 14. Juli, 18:30 Uhr	30 Jahre Theater AG der Rennbuckel-Realschule Premierenaufführung, offene Bühne, Bewirtung
Do, 15. Juli 19 Uhr	Rennbuckel-Realschule: 30 Jahre Theater AG der Rennbuckel-Realschule (Zweite Aufführung)
Fr, 16. Juli, 11.00 bis 12.30 Uhr	**Trauercafé im Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**

Mobile Schadstoffsammlung 2010 in der Nordweststadt

Ort	Datum	Uhrzeit
Walther-Rathenau-Platz	Di, 01.06.2010	17.00-18.00 Uhr
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)	Di, 28.09.2010	15.00-16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz	Do, 21.10.2010	17.00-18.00 Uhr

Weitere Infos unter 0721 133-7041 oder 0721 495441

Zum ausschneiden – Zur Jahresplanung 2010

Redaktionstermine für die Ausgaben 2010

Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
4 (Juli/August)	24.06.2010	26.07.2010
5 (September/Oktober)	02.09.2010	04.10.2010
6 (November/Dezember)	27.10.2010	29.11.2010

*Bitte übersenden Sie uns Ihre Beiträge **rechtzeitig** an die E-Mail-Adresse: **presse@ka-nordweststadt.de***

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Frankenthaler Straße 15
76187 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von _____ Euro zu bezahlen.

Name, Vorname _____

Geboren am _____ Geburtstag veröffentlichen ☐ ja ☐ nein

Eintritt zum _____ Beruf _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

_____ **Euro Jahresbeitrag** (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinsituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank _____ BLZ _____

Kontoinhaber _____ Kto.-Nr. _____

Karlsruhe, den _____ Unterschrift _____